

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie

Le Clerc, Charles Gabriel

Dresden, 1707

VD18 1019777X-001

Das 6. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

de; Dieses ist eine Binde 6. Finger breit/ hat in der mittlen ein Loch/ daß der Kopff dadurch gehen kan/ die zwey Enden des Achsel- Bandes werden von vorn und von hinten an der Serviette angehefftet.

Das 6. Cap.

Von dem Bruch des Sterni, oder des Brust-Beins.

Hierbey muß man den Patienten auf den Rücken legen lassen; ein auswärtsgebogen rundes Corpus darunter/ seine beyde Schultern beschweren/ um dieselbige hinterwärts zu stossen/ und das eingesunkene Sternum wieder empor zu heben. Oder/ man kan auch eine incision auf das Bein thun/ daß man darzu kome/ und ganz gelinde einen Bodenzieher darüber appliciren/ das Bein wieder in die Höhe zu heben. Wann es nun wieder eingerichtet worden ist/ so kan man

Das Gebände und die Zubereitung

machen. Man soll eine Comresse und einen Pappen-Deckel über das Sternum, dem Theile fast gleich/ legen. Das Gebände wird von einer Serviette, die von ihrem Scapulari befestiget ist/ zubereitet. Oder aber man machet die Quadri-

gam mit einer auffgerollten Binde mit zwey
Köpfen/ 5. Ellen lang/ und 4. Finger breit.
Die Binde zu appliciren/ fänget man unter der
Achsel an/ über der Achsel machet man ein KY.
Mit denen 2. Globis oder Koken fährt man
wieder hinab/ mit dem einem vorwärts/ mit dem
andern hinterwärts. Man gehet unter der
Achsel fort/ bindet die Köpffe Creutzweis
über der Schulter/ läset die Binden von hinten
und von vorn hinab/ und machet hinten und
vorn ein KY.

Die Binde wickelt man um die Brust/ und
machet die (Doloires. Ascias) schlechten Binde
Darmit fährt man fort/ bis die Binde ausgehet
und hält sie/ vermittelst eines runden Zuges/ um
die Brust herum an.

Das 7. Cap.

Von der Operation des Bruchs der rer *Vertebrarum*, Rück-Gewerben oder Gelencken.

Gemeiniglich sind es die Apophyses oder Pro-
cessus derer *Vertebrarum*. die gebrochen sind
und selten ihre Corpora selbst; Man erkennet
daß das Corpus des Wirbelbeins an dem Hals
und Rücken gebrochen ist/ wann/ durch die Läh-
mung des Armes/ mit Verlust der Empfindliche-
keit/ durch Verhaltung des Urins/ und durch die
Para-

Paraly-
sacht
sich de
schlage
zusam
stocher
über d
broche

W
an den
diese A
nur ei

Die
zuricht
legen/
die Be
ihr na
chet er

D

W
soll m
langes
pens-
und ü
ner an
wird

Para-